

Inhaltsverzeichnis

Einleitende Hinweise	XIII
1 Wissenschaftlichkeit in der Psychotherapie	1
1.1 Geschichtliche Hintergründe	1
1.2 Paradigmendiskussion	3
1.3 Wissenschaftlichkeit der Psychotherapie	6
2 Empirische Untersuchungen bezüglich Körperpsychotherapie und Körpertherapie	10
2.1 Geschichtliches zur Wissenschaftlichkeit von körperorientierten Behandlungsansätzen	10
2.1.1 Zur Bedeutung des Körpers bei Sigmund Freud	10
2.1.2 Psychische Störungen als psycho-bio-soziale Störungen	11
2.1.3 Die Behandlung psycho-bio-sozialer Störungen	12
2.2 Erforschung und Qualitätssicherung körperorientierter Behandlungsansätze	13
2.2.1 Empirische Untersuchungen zum Körpererleben (1953–1978)	13
2.2.2 Empirische Untersuchungen zum Einbezug des Körpers in die Therapie (1963–1983)	14
2.2.3 Neuere empirische Untersuchungen (1984–1995)	21
2.2.4 Einzelelemente oder Gesamtansatz: Dilemma in der empirischen Forschung	24
2.3 Empirische Untersuchungen zum ganzheitlichen IKP-Ansatz	26
3 Entstehungsgeschichte der Körperzentrierten Psychotherapie IKP mit ganzheitlichem Modell	29
3.1 Anfänge der Methode	29
3.2 Wichtige Entwicklungsetappen und „Vorläufer“ der Körperzentrierten Psychotherapie IKP	31

4	Zum wissenschaftlichen Hintergrund der Körperzentrierten Psychotherapie IKP	34
4.1	Zuordnung der Körperzentrierten Psychotherapie IKP zu einem Mainstream	34
4.2	Phänomenologisches Erkennen als grundlegende wissenschaftliche Methode der Körperzentrierten Psychotherapie IKP	34
4.3	Multidimensionales, systemisches Denken	35
4.4	Einheit und Gleichbedeutsamkeit der Lebensdimen- sionen im Anthropologischen Würfelmodell IKP	36
4.5	Multidimensionales und multikommunikatives Therapieren	37
4.6	Wachstum und antinomische Spannung im biologischen Organismusbereich	38
4.7	Vom Einfluss verschiedener medizinischer Wissenschaftsmodelle	39
4.8	Allgemeines zur Forschungsperspektive der Medizin und der Naturwissenschaften und deren gegenseitiger Bezogenheit	40
5	Persönlichkeitstheorie I – Entwicklungstheorie	42
5.1	Entwicklungspsychologie bzw. Theorie zur Entwicklung des Menschen	43
5.2	Entwicklungsprozess des Menschen (unterteilt in 8 Entwicklungsstufen)	44
5.2.1	Pränatale Phase (intra-uterin)	44
5.2.2	Säuglingsalter (1. Lebensjahr)	45
5.2.3	Kleinkindalter (2. bis Ende 6. Lebensjahr)	50
5.2.4	Schulalter (7.–12. Lebensjahr)	52
5.2.5	Teenagerzeit (13.–19. Lebensjahr)	53
5.2.6	Frühes Erwachsenenalter (ca. 20.–40. Lebensjahr)	54
5.2.7	Mittleres Erwachsenenalter (40.–60. Lebensjahr)	54
5.2.8	Spätes Erwachsenenalter (60.–90. Lebensjahr und mehr)	55
5.3	Zusammenfassende Tabelle der menschlichen Entwicklung: Entwicklungsstufen bzw. -phasen	57
5.4	Bedeutung und Relevanz der Entwicklung des Menschen für den psychotherapeutischen Prozess	58

5.5	Zum „Wie“ der Vergangenheitsbewältigung in der Psychoanalyse	60
5.6	Zum „Wie“ der Vergangenheitsbewältigung in der Körperzentrierten Psychotherapie IKP	61
6	Persönlichkeitstheorie II – Gesundheits- und Krankheitstheorie	64
6.1	Symbolisierung des „Menschseins“ in einem ganzheitlichen mentalen Modell	64
6.2	Phänomenologische Multidimensionalität des Menschen	69
6.3	Krankheitstheorie	71
6.4	Salutogramme und Pathogramme der 6 Lebensdimensionen	78
6.5	Weitere Variationen in der Darstellung des multidimensionalen Anthropologischen Würfelmodells IKP [®]	81
6.6	Multidimensionale Persönlichkeitstheorie und Diagnostik	83
6.6.1	Soziale, d. h. beziehungsmässig-soziale Lebensdimension	84
6.6.2	Körperliche Lebensdimension	91
6.6.3	Psychisch-geistige Lebensdimension	101
6.6.4	Spirituell-transzendente Lebensdimension	104
6.6.5	Lebensdimension der Zeit	107
6.6.6	Lebensdimension des Raumes	110
6.6.7	IKP-Salutogramme der 6 Lebensdimensionen – Übersicht	111
6.7	Der in Vaters Geschäft verstrickte Patient: Ein Beispiel für die Ganzheitsdiagnose mittels Saluto- und Pathogrammen	112
7	Therapietheorie	119
7.1	Veränderungstheorien im Überblick	119
7.2	Multidimensionale und multimodale ressourcen- und reparativorientierte Veränderungstheorie IKP	123
7.2.1	Veränderung in verschiedenen Dimensionen über praktische Anfangshilfen und Aktivieren defizienter Bereiche	124

7.2.2	Veränderung durch liebevollere Beziehung zu sich selbst	125
7.2.3	Erlebens- und Verhaltensveränderungen durch Aktivierung und Veränderung von Gedächtnisinhalten	125
7.2.4	Recall-Methode	126
7.2.5	IKP-Recall-Change-Methode	128
7.3	Die „Shifting-Methode“ zwecks Ent-Fixierung und Ressourcenaktivierung	130
7.4	Die multidimensionale IKP-Prozessmethode	132
8	Techniken und Handlungsraum	134
8.1	Zur ganzheitlichen Therapeuten-Patientenbeziehung ..	134
8.2	Zur Interaktion im körperlichen Bereich	135
8.3	Überblick über bisherige Ansätze in der Paartherapie	137
8.4	Paartherapeutisches Vorgehen der Körperzentrierten Psychotherapie IKP	139
8.4.1	Die drei räumlich-sozialen Verhältnisse (Settings) einer Partnerschaft	139
8.4.2	Das Paar mit dem Chaos, das den „Code“ verhinderte	141
8.4.3	Das Paar mit der Symbiosehaltung zur falschen Zeit ..	144
8.4.4	Das Paar mit der unnützen Energieverschwendung ..	146
8.4.5	Das sechsdimensionale IKP-Paar-/Partner-Diagramm	148
8.4.6	Vorgehensweise bei der Anwendung des IKP-Paar-/Partner-Diagramms	149
8.4.7	Bedürfnisübereinstimmungsdiagramm der Körperzentrierten Paar- und Partnerpsychotherapie IKP	156
9	Zusammenfassung der Ausbildungsinhalte der Körperzentrierten Psychotherapie IKP als Ganzheitspsychotherapie	158
9.1	Therapeutischer Handlungsraum	162
9.2	Methoden und technisches Wissen	163
9.3	Therapietheorie	167
9.4	Persönlichkeitstheorien (inkl. Verhaltenstheorien)	168
9.5	Metatheorien	170

9.6	Gemeinsames mit der Gestalttherapie und Weiterentwicklungen	174
9.6.1	Herkunft	174
9.6.2	Grundannahmen	174
9.6.3	Entwicklungspsychologie und „Hier und Jetzt“-Prinzip	176
9.6.4	Beziehungsweise	176
9.6.5	Therapie und Therapieziele	177
10	Geschichte des Instituts für Körperzentrierte Psychotherapie IKP (F. Reich)	179
10.1	Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten am IKP	182
	Bücher zur Körperzentrierten Psychotherapie IKP von Frau Dr. med. Yvonne Maurer	184
	Literaturverzeichnis	186
	Sachverzeichnis	193